

1968: Protest im Plakat

Ausstellung aus der Sammlung Bertsch in der Staatlichen Bibliothek

Regensburg – Das Jahr 1968 war zweifelsohne ein Epochenjahr. Im Nachgang wurde der Mythos von „1968“ geschaffen, der bis heute eine erstaunliche Langzeitwirkung hat. Für die Zeitgenossen wahrnehmbar waren insbesondere die zahlreichen Proteste, welche die Bundesrepublik Deutschland bewegten. Vor allem gegen die Vorhaben der ersten Großen Koalition zur Notstandsgesetzgebung formierte sich Widerstand, der vornehmlich von der Außerparlamentarischen Opposition getragen wurde.

Einen Höhepunkt der Proteste bildete sicherlich die Kundgebung verschiedener Gruppen im Hofgarten der Bundeshauptstadt Bonn am 11. Mai 1968. Diese bis dato größte Demonstration unter freiem Himmel wurde am Abend dieses denkwürdigen Tages durch einen heftigen Gewitterregen beendet. Die besondere gesellschaftspolitische Situation veranlasste damals das Ehepaar Sabine und Frank Bertsch, nach dem Regenguss noch am späten

Abend im Hofgarten nach den Spuren der Demonstranten zu sehen. Das Paar las dort viele weggeworfene und durchnässte Plakate und Dokumente auf



Spuren der 1968er-Proteste
FOTO: STAATLICHE BIBLIOTHEK
REGENSBURG/ TH. HOLZ

und trocknete diese zuhause. Auf diese Weise entstand eine nicht alltägliche Sammlung direkter Protestdokumente zur Notstandsgesetzgebung.

Sie besitzt in den Argumentationen, in der Wahl der Sprache und in der graphischen Gestaltung eine zeitgeschichtliche Bedeutung. Herr Bertsch hat sich nun entschlossen, die Sammlung jetzt, ein halbes Jahrhundert später, der Staatlichen Bibliothek Regensburg zu schenken. Erstmals werden ausgewählte Stücke daraus einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zwar sind die Plakate und Dokumente für die Kundgebung in Bonn entworfen worden, dennoch lohnt es sich, auch einige Seitenblicke auf das Jahr 1968 in Regensburg zu werfen. Denn auch in der „Provinz“ waren die Auswirkungen jener Jahre, des „langen 68“ spürbar. Auch in der Oberpfalz waren Popkultur und moderne Ausdrucksformen weit verbreitet. Für die Studierenden an der damals gerade

frisch gegründeten Universität Regensburg war 1968 die Erhöhung der Buspreise durch die Verkehrsbetriebe eines der drängendsten Probleme.

Die Ausstellung ist von 12. September bis 13. Oktober in der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstraße 13, zu sehen.